

BRÜCKENSCHLAG

PFARRBRIEF der Pfarreiengemeinschaft Zeil, Sand, Krum und Ziegelanger



Muttertag, Vatertag: Was gibt es da zu feiern?



AM WEINSTOCK JESU



Gemeinsamer Flurgang der Pfarreiengemeinschaft „Am Weinstock Jesu“

Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 29. Mai 2025
10:00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
St. Peter u. Paul Krum

Der Wegverlauf der einzelnen Gemeinden ist wie folgt:

- Sand: Treffpunkt um 08:30 Uhr an der Kirche, über den Fahrradweg geht es nach Zeil (Treffen am Parkplatz Smital mit den Ziegelangerern)
- Ziegelangerer: Treffpunkt um 08:30 Uhr an der Kirche, über den Fahrradweg geht es nach Zeil (Treffen am Parkplatz Smital mit den Sandern)
- Zeil : Treffpunkt um 09:00 Uhr an der Kirche, Treffen mit den Sandern u. Ziegelangerern, über den Fahrradweg geht es gemeinsam nach Krum

Familien und Kinder sind mit
Boller- und Kinder-
wagen natürlich
herzlich willkommen!



Im Anschluss an den Gottesdienst
herzliche Einladung zu Speis und Trank
(Bratwurst mit Brötchen, Laugenstangen mit Gerupften)
Kaffee und Kuchen
im bzw. am Antoniusheim.

Liebe Schwestern und Brüder,

mit Blick auf das Thema Vater- und Muttertag darf ich sagen: ich gehöre zu den Gesegneten, die noch ihre Eltern haben. Das ist in unserer Familie nicht üblich, mein Großvater mütterlicherseits starb für mich viel zu früh mit 65 Jahren, mein 1. Tod, der mich bis heute prägt und begleitet und mein Großvater väterlicherseits fasste alles zusammen; er starb am 2.4.1966, das war sein Geburtstag, sein Namenstag und eben sein Todestag. Ich konnte ihn nie kennenlernen. Aber ich werde nie vergessen, wie mein Uropa, der stramme 93 wurde, am 70. Geburtstag meiner Oma 14 5DM-Stücke auf den Tisch legte, also 70DM. „Die habe ich nur für dich zurückgelegt.“ Sie erkennen, ich habe eine sehr enges Familiengeflecht und das ist mir auch außerordentlich wichtig.

Als Pfarrer hat man es nicht immer leicht, Verbindungen zu knüpfen, ich bin ja doch immer auch eine Amtsperson und wie soll man dieser Person recht begegnen, ist dann schnell eine Frage.

Ich habe es meinen Eltern nicht immer leicht gemacht. Ich war immer sehr wissbegierig, was meinen Eltern durchaus nicht immer leicht fiel. Ich komme aus keiner akademischen Familie, ich war der 1. mit Abitur und Studium und ich kann Ihnen verraten: als ich am 15.10.1995 ins Priesterseminar eingetreten bin, hab ich bei meinen Eltern einen mittleren Schock ausgelöst. Nur meine Schwester, die ich mittlerweile heiß und innig liebe, als Kind aber am liebsten an die Wand geschlagen hätte, wusste von mei-



nem Plan. Und doch haben meine Eltern so reagiert, wie ich es erwartet habe. Ich habe einen bis in tiefsten Herzensgrund grundgütigen Vater. Wer des öfteren in die Kirche geht, sieht meinen Vater, mittlerweile tief gebeugt am Rollator. Parkinson macht ihm das Leben zur Hölle. Mein Vater war immer ein Schaffer und Macher. Er ist gelernter Schlosser und Heizungsmonteur und hat sich mit Telekolleg und Fortbildung bis zum Heizungstechniker hochgearbeitet. Und er ist mein Idol und Vorbild. Niemals hat er meiner Schwester und mir gegenüber ein böses Wort verloren, er hat stets anerkennend bewundert, was für Wege wir gehen, er sagt heute noch: „Wie du da vorne (in der Kirche) stehst, das hast du nicht von mir“. Mein Vater ist gelebte Bescheidenheit. Meine Mutter musste da viel mehr mit uns aushalten und durchhalten. Keine Frage, sie

war die Strengere bei meinen Eltern (auch wenn sie das nicht gerne hört, wie sie mir sagte), aber sie war auch immer fördernd. Fragen Sie sie mal, wie es ihr ging, wie sie mich in Latein und Französisch abgefragt hat, ohne die Sprachen zu kennen. Mindestens im Rückblick bewundere ich meine Eltern, was sie uns ermöglicht haben und weit über ihre Grenzen hinausgegangen sind. Und sie haben ohne Wenn und Aber meinen Lebenswunsch, Priester zu werden, mitgetragen, auch wenn sie immer wieder gemerkt haben, wie weit ich an meine persönlichen Grenzen komme, dem Anspruch gerecht zu werden. Aber wenn ich nicht mehr ein und aus weis, dann hab ich die Nummer meiner Eltern, die immer für mich da sind. Es ist ein Geschenk und ein Segen für mich – und auch für euch, liebe Mitgläubenden. Ohne ihren Zuspruch und ihre Bestärkung wäre ich wohl schon lange nicht mehr Priester. Dieser Beruf führt ernsthaft an die Grenzen des eigenen Seins, grad jetzt, wenn die Missbrauchsstudie veröffentlicht wird, in der ich zwar weder stehe noch dafür etwas kann, aber ich als Ihr Pfarrer und Moderator es austragen, aushalten und es erklären muss.

Für mich persönlich sind Vater- und Muttertage mittlerweile etwas ganz anderes geworden als das Übliche. Für mich ist ein Vatertag, wenn ich meinem Vater über sein lichter werdendes Haupt mit meiner Hand fahren darf. Das mag er im 1. Moment zwar nicht immer, ein wenig eitel bleibt er noch, aber er ist dankbar für die unmittelbare Begegnung. Für mich ist Vatertag, wenn ich ihn zu den Arztterminen fahre, die ihm zwar

lästig sind, aber nicht weniger als dazu dienen, dass er noch lebt.

Und Muttertag ist für mich, wenn ich meiner Mutter einfach ein Freude bereiten kann. Ich gehöre zu den Glückseligen, die noch nie bei einem Friseur waren, weil es Ehrensache von Mutter ist, das gelernte Wissen meines Urgroßvaters als Friseur bis heute an mir anzuwenden. Da haben wir durchaus differenzierte Meinungen, wie oft Haare schneiden bei mir notwendig ist, meine Haare füllen Kissen und ganze Teddybären und wie es bei Müttern üblich ist, müsste ich doch viel öfters Haare schneiden lassen. Ich sag mal gelassen: so sind Mütter halt.

Und auch wenn es anstrengend ist: wenn ich Mutter auf irgendeine Weise helfen kann in Garten oder Haus, dann ist das für mich ein Muttertag. Sie hat immer ein offenes Ohr für mich, ich hab, so gut es geht, eine helfende Hand. Als Familie ist es toll, sich gegenseitig zu ergänzen.

4. Gebot: Ehre Vater und Mutter auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.

Ich wohne nicht mehr in Schweinfurt, aber ich bin meinen Eltern unglaublich dankbar, was sie mit ihren Möglichkeiten geschaffen haben. Eltern sind einzigartig und unersetzbar. Ich wünsche allen, die noch Eltern haben: lebt es aus, eure Eltern noch zu haben. Sie werden nicht ersetzbar sein!

Ich wünsche eine gesegnete Zeit

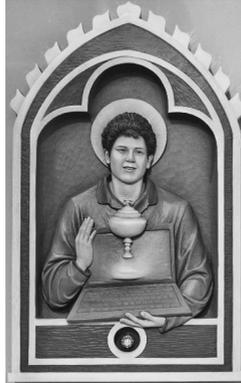
Ihr Pfr. Michael Erhart



Aus aktuellem Anlass wählen wir hier einmal keinen Heiligen des Monats Mai sondern Carlo Acutis, der am 27. April in Rom heiliggesprochen wurde. Er wurde am 3.

Mai 1991 in London geboren und starb am 12. Oktober 2006 in Monza. Carlo war ein computeraffiner italienischer Jugendlicher, der mit 15 Jahren an Leukämie starb. Er war tief religiös und wurde unter anderem dafür bekannt, sogenannte eucharistische Wunder zu dokumentieren und auf einer

Website zu katalogisieren. Acutis, der in den Medien auch als *Influencer Gottes* bzw. *Cyber-Apostel* bezeichnet wird, wurde am 10. Oktober 2020 in Assisi seliggesprochen. Im Mai 2024 erkannte der Papst das für eine Heiligsprechung notwendige zweite Wunder an. Gutachter sahen die medizinisch unerklärliche Heilung einer jungen Frau als erwiesen an. Carlo Acutis wurde als Kind des italienischen Investmentbankers Andrea Acutis und seiner Ehefrau Antonia Salzano in London geboren, wo seine Eltern zu jener Zeit lebten. Kurz nach Carlos Geburt zog die Familie nach Mailand, wo der Vater in das Management einer Versicherungsgesellschaft Viittoria einstieg. Die Grundzüge des römisch-katholischen Glaubens lernte Acutis von seinem polnischen Kindermädchen. Seine Kindheit war geprägt durch ein intensives religiöses Leben, das sich besonders in häufigen Besuchen der Heiligen Messe ausdrückte, nach denen er aus eigenem Antrieb verlangte. Ab 1997 besuchte Carlo Acutis die Grundschule am Tommaseo-Institut der Marcellus-Schwwestern. Bereits im Alter von sieben Jahren erhielt er seinen ersten Computer geschenkt. Im Jugendalter nahm Carlo am Leben seiner Pfarrei teil und engagierte sich



als Gemeindekatechet, wobei er auch selbstgestelltes digitales Lehrmaterial einsetzte und ehrenamtlicher Helfer bei karitativen Aufgaben. Wie bei Untersuchungen im Rahmen seines Seligsprechungsprozesses festgestellt wurde, besuchte er im Internet fast ausschließlich Angebote religiösen Inhalts. Die Ferien verbrachte er oft in Assisi und wünschte sich später auch, dort begraben zu werden. Mit elf Jahren erstellte Carlo ein Online-Verzeichnis, das 136 überlieferte sogenannte eucharistische Wunder aus allen Kontinenten sammelte und katalogisierte. Die von seinen Anhängern nach seinem Tod daraus entwickelte Ausstellung wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und weltweit in etwa 10.000 Pfarreien und Wallfahrtsorten gezeigt. 2014 erschien posthum das 2006 von Carlo Acutis initiierte Online-Verzeichnis von der römisch-katholischen Kirche anerkannter Marienerscheinungen. Anfang Oktober 2006 wurde bei Carlo Acutis eine akute Leukämie festgestellt. Die Erkrankung, verschlimmerte sich so stark, dass er bald darauf in eine Spezialklinik nach Monza verlegt werden musste. Bereits am 12. Oktober 2006 starb Carlo durch Herzversagen. Am 14. Oktober 2006 fand in der Pfarrkirche *Santa Maria Segreta* das Requiem statt, zu dem sich auch Obdachlose und Bedürftige einfanden, die Carlo zu Lebzeiten regelmäßig mit Geld und Sachspenden unterstützt hatte. Anschließend wurde er in Ternengo bestattet. Im Januar 2007 wurde er seinem Wunsch entsprechend auf den Friedhof von Assisi umgebettet. Sein liturgischer Gedenktag wird der 12. Oktober sein.

(M. Stadler)

Braucht es den Muttertag und den Vatertag noch? Kritiker beklagen, dass an diesen Tagen eher traditionelle Rollenbilder gefeiert würden, die die Menschen immer noch auf bestimmte Verhaltensmuster festlegen: die Frauen auf das alleinige Umsorgen von Kinder und Küche, die Männer auf das Sich-Entziehen von diesen. Sind diese Gedenktage also aus der Zeit gefallen – angesichts einer zunehmend hohen Erwerbstätigkeit von Frauen und einer langsam sich verändernden, gerechteren Aufgabenverteilung in Haushalt und Familie? Die Rollen, wie junge Menschen heute das Mutter- oder Vatersein in all seinen Herausforderungen leben, verändern sich. Aber was bleibt, ist die zentrale Bedeutung, die mütterliche und väterliche Menschen für funktionierende Familien auch heute noch haben. Ihnen zu danken und sie an diesen Tagen besonders spüren zu lassen, dass ihr Einsatz und ihre Liebe wertgeschätzt werden, ist der Sinn dieser Tage. Schon in den zehn Geboten ist es verankert, das vierte Gebot heißt Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass Du lange lebest in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.

Gehen wir zuerst einmal auf den Vatertag ein, Christi Himmelfahrt, weniger populär als der Muttertag, auch weniger ein Familienfest. „Christi Himmelfahrt“: Die einen juckt es nicht, sie feiern Vatertag. Die anderen stehen hilflos diesem Fest gegenüber. Gut, es ist ein arbeitsfreier Tag. Schön! – Die Kinder haben schulfrei. Auch schön! – Es lässt sich leicht ein verlängertes Wochenende daraus machen oder sogar ein Kurzurlaub. Prima! Wo Vatertag begangen wird, sind Männer oft unter sich, wandern, grillen, machen eine Ausfahrt, oft mit Bollerwagen fürs Bier. Die Biergärten und Ausflugslokale sind bei gutem Wetter überfüllt. Und, wen wundert's: An Christi Himmelfahrt gibt es drei Mal so viele Verkehrsunfälle durch Alkohol wie

sonst. Das Männliche wird zelebriert. Oder besser gesagt: Das, was einige für das Männliche halten.

Ich will das nicht kritisieren oder schlecht reden. Ich glaube aber: „Vatertag“ hat noch viel mehr zu sagen und gibt Stoff zum Nachdenken. Der Vater ist neben der Mutter einer der wichtigsten Menschen im Leben. Man trägt eben die Gene dieses Menschen. Und wer seine Eltern nicht kennt, sucht sie. Wenn jemand als Erwachsener erfährt, dass der leibliche Vater gar nicht der ist, den man bisher dafür hielt, kann das eine ganz tiefe Lebenskrise sein. Unser Leben empfangen wir zuerst von unseren Eltern, dass wir am Leben sind, verdanken wir zunächst diesen beiden Menschen, der Mutter und dem Vater. Aber noch einmal zurück zum Vatertag, einen Vater zu haben, der uns liebt, für uns da ist, der uns hilft und schützt in dieser Welt, ist eine wunderbare Erfahrung.

Am Vatertag stellen wir unseren Vater in den Mittelpunkt, heben ihn hervor. Wir überlegen, womit wir unserem Vater Freude machen können. Wir feiern 40 Tage nach dem Osterfest die Himmelfahrt Jesu. Darum ist der Vatertag immer an einem Donnerstag im Mai.

Jesus geht wieder zu seinem Vater im Himmel. Von ihm aus kam er in diese Welt, zu ihm kehrt er zurück. Daher ist dieser Tag dem Vater gewidmet.

Wie verhält es sich nun mit dem Muttertag? Viel populärer, viel mehr gefeiert als Familie. Mütter genießen es! Es gibt manche Vorbehalte gegen den Muttertag: Die Ursprünge werden wissenschaftlich noch diskutiert. Aber sie liegen nicht in der Zeit des Nationalsozialismus. Es ist





schlimm genug, dass der Muttertag dort für politische Propaganda missbraucht wurde. Und ja – jeder Tag sollte ein Tag sein, an dem man die Mutter ehrt, aber wer tut das schon, es geht im Alltag allzu oft verloren, deshalb ist dieser Muttertag so wichtig. Die Beziehung zu unseren Müttern prägt unser Leben. Sie sind in der Kindheit unsere Heldinnen, unser sicherer Hafen und an ihnen reiben wir uns, wenn wir heranwachsen. Ich bin wie du, aber ich bin nicht du. Einfach anders sein zu wollen als die Mutter, kann ein erster Schritt sein, die Verantwortung für das eigene Leben zu

übernehmen. Mütter sehen es einem an der Nasenspitze an, wenn wir ein schlechtes Gewissen haben oder es Ärger gab. Sie erkennen, wenn es uns nicht gut geht. „Ich kenn dich doch, ich seh dir an, dass etwas nicht stimmt.“ Egal wie alt man wird, bei der Mutter bleibt man immer Kind.

Aber es gibt sie nicht „die Mutter“, es gibt verschiedene Mütter. Es gibt Mütter voll herzlicher Liebe, bereit alles zu tun, wie eine Löwenmutter zu kämpfen, manchmal sind aber auch sie ungerecht. Es gibt auch Mütter, die ganz anders sind. Manche Mütter haben ihre Kinder früh verloren. Manch mütterliche Frauen haben keine eigenen Kinder, aber unterstützen Kinder oder bestimmte Vereine und Organisationen. Mütter sind so verschieden wie Frauen verschieden sind. Aber das ist ok. Und es ist auch ok, keine Mutter zu sein. Darunter sind Frauen, die entscheiden sich bewusst für ein Leben ohne Kinder, andere wünschen sich nichts sehnlicher, sind traurig, weil sich das nicht erfüllt. Nicht jeder von uns ist Mutter – aber jeder hat eine. Vielleicht lebt sie noch, vielleicht ist sie schon vorausgegangen. Jeder hat ein besonderes Band

mit seiner Mutter, allein dadurch, dass wir in ihrem Bauch herangewachsen sind, über Monate hinweg aufs Engste mit ihr verbunden. Jeder hat seine ganz eigene Beziehung zu seiner Mutter. Vielleicht innig und intensiv, vielleicht ein loserer Kontakt, vielleicht auch ein zerrüttetes Verhältnis.

Wer von Müttern in der Bibel spricht, kommt natürlich an Maria nicht vorbei. Maria, die sich traut, vom Heiligen Geist schwanger zu werden – wie immer das auch geschehen sein mag. Maria, die dann ziemlich schnell ihren Sohn eigene Wege gehen lassen muss und die dennoch in seine Nähe bleibt und am Ende zusehen muss, wie er wie ein Verbrecher umgebracht wird. Maria begleitet Jesus – unaufdringlich, vielleicht von ihm gar nicht gesehen, aber sie bleibt in seiner Nähe, sie bleibt eben seine Mutter. Mütter bleiben Mütter auch wenn ihre Kinder sich abwenden und begleiten sie weiter. Ja, es kommt auch vor – leider – dass sich Mütter von ihren Kindern abwenden, sie eben nicht begleiten. Das Leben geht manchmal Wege, die kaum zu verstehen sind.

Alles in allem aber sind Mütter unglaublich tolle Menschen und weil das so ist, sind sie nicht von ungefähr in der Bibel immer wieder auch Sinnbild für Gottes Treue, seine Liebe und Fürsorge: Beim Propheten Jesaja sagt Gott: „Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet.“

Und er sagt das auch zu Müttern, die am Rande ihrer Kräfte sind! Und zu den Vätern. Ja, er sagt es zu uns allen! Das Verhältnis zu den eigenen Eltern prägt ein Leben lang, auch als Erwachsener, auch und gerade dann, wenn man selber Mutter oder Vater wird.

Guter Gott, segne die Mütter und Väter für alles, was sie ihren Kindern Gutes tun und getan haben.

(M. Stadler)

Brotbacktag der Sander Kommunionkinder

Am Vormittag des 22. März 2025 versammelten sich die Kommunionkinder im Pfarrheim zu einem besonderen Erlebnis: dem gemeinsamen Brotbacken. Unterstützt von ihren Paten, nahmen fast alle Kinder teil und zeigten großen Enthusiasmus bei der Herstellung ihres eigenen Brotes.

Zu Beginn lernten die Kinder verschiedene Getreidearten kennen und erfuhren Wissenswertes über deren Anbau und Verarbeitung. Anschließend durften sie selbst Hand anlegen und das Getreide in einer Mühle mahlen, um Mehl für ihre Brotteige zu gewinnen. Mit viel Freude und Eifer kneteten sie den Teig und formten individuelle Brotlaibe. Diese praktische Erfahrung verdeutlichte den Kindern die Bedeutung des Brotes im täglichen Leben und im christlichen Glauben. Sie erfuhren, wie aus einfachen Zutaten ein wertvolles Nahrungsmittel entsteht, das auch in der Eucharistiefeier eine zentrale Rolle spielt. Solche Aktivitäten fördern das Ver-

ständnis der Kinder für das "Brot des Lebens" und bereichern ihre Vorbereitung auf die Erstkommunion. Während das Brot bei der Bäckerei Schäfer gebacken wurde, durften sich die Kinder im Hof des Pfarrheims eine kurze Auszeit gönnen. Vielen Dank an die Bäckerei Schäfer für die Unterstützung beim Backen. Am Ende des Vormittags konnten die Kinder stolz ihre selbstgebackenen Brote präsentieren und mit nach Hause nehmen. Dieser gelungene Tag wird ihnen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und ihre Vorfreude auf die bevorstehende Erstkommunion stärken.

(C. Tully / N. Radler)



fördern das Ver-



***Einweihung des
„Bernhard-Strohmenger-Platzes“***

am 17. Mai 2025

im Anschluss an den Gottesdienst um 18:30 Uhr.

*Die Gemeinde Sand a.M. lädt alle herzlich zur Einweihung des
neuen*

„Bernhard-Strohmenger-Platzes“

mit anschließendem Sektempfang in der Pfarrgasse ein.

Bei schlechtem Wetter findet der Sektempfang im Pfarrsaal statt.

Brotbacktag der Zeiler Kommunionkinder

Am Samstag, den 15.03.25 waren unsere Kommunionkinder eingeladen, ihr eigenes Brot zu backen.

Brot zu teilen ist ein wichtiges Thema in den Vorbereitungen zur Kommunion.

Nicht nur das letzte Abendmahl im Weggottesdienst war ein interessantes Erlebnis, auch selbst Brot zu backen, machte ihnen viel Spaß.

Was braucht man, wie kann das Getreide gemahlen werden und wie wird der Brotteig zubereitet? All das haben die

34 Kommunionkinder erarbeitet und ihr eigenes Brot zubereitet.

Dies durften sie dann mit nach Hause nehmen, um mit ihren Familien ihr eigenes Werk zu teilen.



(N. Tschiggfrey)



GOTTESDIENSTREIHE ZUM HEILIGEN JAHR 2025

Zusammen unterwegs als
"Pilger der Hoffnung"



"Wege der Hoffnung"

am Ostermontag, 21.4., 9 Uhr
in Prölsdorf
mit Segnung des Hängers für das
Projekt "Mobiler Ort der Hoffnung",
anschl. Ostermarkt

"Quellen der Hoffnung"

am Sonntag, 1.6., 17 Uhr
am Mainufer in Knetzgau,
An der Bootsanlegestelle
"Picknick-Gottesdienst"
anschl. Begegnung



"Klänge der Hoffnung"

am Sonntag, 22.6., 9 Uhr
in Maria Limbach
mit Gesang und Trommeln
aus dem Kongo
anschl. Stehempfang in der Pilgerhalle

"Licht der Hoffnung"

am Samstag, 15.11., 18.30 Uhr
in der Pfarrkirche St. Nikolaus Sand
mit einzigartiger Lichtgestaltung
anschl. Begegnung

Weitere Informationen auf den Homepages und in den Pfarrbriefen
Wir freuen uns auf Sie!

Fest der Versöhnung der Kommunionkinder in Sand

Am Samstag, den 5. April 2025, fand für die Kommunionkinder aus Sand ein besonderer Tag der Vorbereitung auf die Heilige Erstkommunion statt – das Fest der Versöhnung. Schon am Vormittag lag eine spürbare Aufregung in der Luft, denn für alle war es das erste Mal, dass sie das Sakrament der Beichte empfangen sollten. Um die Wartezeit zu überbrücken und den Kindern etwas von ihrer Nervosität zu nehmen, wurde gemeinsam kreativ gearbeitet: Mit viel Freude und Konzentration bastelten die Kinder ihre Tonkreuze und gestalteten eine Kerze. Währenddessen wurden

sie nach und nach zur Beichte gerufen. Als kleine Hilfe gegen die Aufregung durften die Kinder auf kleinen Spickzetteln notieren, was sie Gott sagen wollten. Diese Zettel wurden nach der Beichte in eine Schale gelegt.

In einem feierlichen Moment versammelten sich alle Kinder um die Feuerschale. Der Pfarrer verbrannte die gesammelten Zettel mit den Worten: „Lasset die Sünden zu Gott steigen.“ Dies war für viele ein eindrucksvoller und befreiender Augenblick – ein symbolischer Neuanfang auf dem Weg zur Erstkommunion.

Anschließend stärkten sich Kinder und Begleitpersonen am liebevoll vorbereiteten

gemeinsamen Buffet.

Bei herrlichem Frühlingswetter konnten alle den restlichen Nachmittag in der Sonne ausklingen lassen – fröhlich, erleichtert und mit einem Gefühl der Gemeinschaft.

Ein rundum gelungener Tag voller Sinn, Gemeinschaft und Freude.

(Ch. Tully & N. Radler - Eltern)





Gospel Konzert

*zum 125-jährigen Jubiläum
des Gesangverein Sand*

Sonntag, 18.05.25
18:00 Uhr

Pfarrkirche
St. Nikolaus
Sand a. Main

Gospel and more

Musikalische Leitung: Martin Karl

anschließend Sektempfang

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Auf dieser Veranstaltung werden Fotos gemacht, die evtl. veröffentlicht werden.



Pfarrbüro geschlossen:

Das Pfarrbüro in Sand ist am Donnerstag, 22. Mai geschlossen

Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle, die an Ostern im Einsatz waren: für das Osterfeuer, das Osterfrühstück, den Mesnern, allen unseren Ministranten, Kirchenputzerinnen, Kirchenschmückerinnen und allen, die sich eingebracht haben!

Bittgänge:

In diesem Jahr laden wir wieder zu den Bittprozessionen ein. Diese sind wie folgt:

Sand:

Montag, 26. Mai um 18:00 Uhr Bittgang zum Sander Käppele, dort Maiandacht

Zeil u. Ziegelanger:

Dienstag, 27. Mai um 18:30 Uhr Bittgang zum Käppele. **Beginn ist wieder am Parkplatz Schmachtenburg**, anschl. Messfeier

Krum:

In Krum findet eine Messe zum Bitttag am 27. Mai um 18:30 Uhr in der Kirche statt.

Austräger für Pfarrbrief in Zeil gesucht

Wir suchen für das Gebiet Krumer Str. (rechte Seite vom Kreisel Richtung Stadt), Im Haag, Hohe-Wann-Str., Im Heinach, insgesamt 170 Exemplare, einen neuen (ehrenamtlichen) Zusteller. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro (Tel. 850105) melden. Vielen Dank.

Sprechstunde Verwaltungsreferentin

Monika Müller bietet wieder eine Sprechstunde für die Kirchenverwaltung an. Und zwar am Dienstag, 6. Mai 2025, von 15 bis 16 Uhr, im Pfarrbüro in Zeil. Eine vorherige Anmeldung bei Frau Müller wäre sehr schön. Tel. 09521-619616 od. per Mail: monika.mueller@bistum-wuerzburg.de

EIN WAHRES ZITAT ZUM MUTTERTAG:

4 Jahre: Mama weiß alles!
8 Jahre: Mama weiß viel!
12 Jahre: Mama weiß nicht wirklich alles!
14 Jahre: Mama weiß gar nichts!
16 Jahre: Wer ist Mama?
18 Jahre: Die gehört zum alten Eisen!
25 Jahre: Mama weiß das vielleicht!
35 Jahre: Bevor wir das entscheiden, frage ich mal lieber Mama.
45 Jahre: Ich frage mich, wie Mama darüber denkt!
70 Jahre: Wie gerne würde ich jetzt Mama fragen können...!

Ein kleiner Junge und sein Vater schlenderten gemächlich die Straße entlang. Der Vater bat. „Bitte gib mir deine Hand!“ Darauf erwiderte der Junge: „Nein Papa, du gibst mir deine Hand!“ Der Vater fragte, wo der Unterschied in diesem Spiel liege. Der Junge erklärte: „Wenn ich deine Hand halte und mir etwas zustößt, könnte ich loslassen. Aber wenn du meine Hand hältst, weiß ich ganz gewiss, dass du niemals loslassen würdest!“

Zusammen leben bis zuletzt - Malteser Hospizarbeit in den Hassbergen

Begleitung von schwerkranken, sterbenden und trauernden Erwachsenen und Kindern, sowie deren Angehörige.

Tel: 09521 / 95299-00





In unserer Pfarreiengemeinschaft wurden getauft:

| | | |
|--|---|---|
| am 06.04.2025 Karl Pleiner aus Zeil | am 06.04.2025 Leo Krämer aus Zeil | am 06.04.2025 Anton Reus aus Zeil |
| am 13.04.2025 Levi Jäger aus Sand |  | am 13.04.2025 Tobias Schütz aus Sand |

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind zu Gott heimgekehrt:

| | | |
|---|---|--|
| am 16.03.2025 Getrud Scheuring aus Zeil | am 17.03.2025 Edgar Fenzl aus Zeil | am 19.03.2025 Martina Krines aus Sand |
| am 25.03.2025 Dieter Österling aus Ziegelanger | am 27.03.2025 Wolfgang Coufal aus Sand | am 28.03.2025 Katharina Heß aus Sand |
| am 03.04.2025 Egon Reiser aus Zeil | am 09.04.2025 Carina Schwert-Kirchner aus Zeil | am 10.04.2025 Frank Deschner aus Sand |

Von Herzen gratulieren wir allen Jubilaren und Geburtstagskindern unserer Pfarreiengemeinschaft und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



| Donnerstag, 1. Mai - MARIA - SCHUTZFRAU VON BAYERN | | |
|--|---------------------|--|
| 10:00 | Käppele - Freialtar | Messfeier I L + K: Gruppe C für Werner, Konrad u. Betty Hamm, Konrad u. Elisabeth Zitzmann / Gerhard Hinterleitner / Marianne u. Erhard Schlegelmilch, Betty u. Hermann Schlegelmilch / Elisabeth Schmidt / Anita Schlegelmilch / Bernadette u. Ernst Vogler, Johann u. Barbara Jäger / Roswitha Schönweitz u. A. / Karl u. Emma Schuster u. Kinder / Gerlinde Zimmermann / Verst. d. Jahrgangs 1932/33 / Heribert Waldhäuser / Klaus Schulz, Eltern u. Schwiegereltern |
| 15:00 | Käppele | Eröffnung der Maiandachten - Thema: „Maria auf dem Weg zu Elisabeth“ |
| 18:30 | Sand | Maiandacht an der Mariensäule Thema: „Maria auf dem Weg zu Elisabeth“ Gruppe 3 |
| Freitag, 2. Mai - Hl. Athanasius, Bischof | | |
| 09:00 | Sand | Hauskommunion |
| 10:00 | AWO | Messfeier nach Meinung |
| 15:00 | Käppele | Trauung |
| Samstag, 3. Mai - HL PHILLIPUS UND HL JAKOBUS, Apostel | | |
| 18:00 | Sand | Messfeier mit Feier der goldenen Kommunion I Gruppe 4 für die Jubelkommunikanten u. deren verst. Lehrkräfte u. Priester / Alfred, Franziska, Herbert, Günter u. Hermann Pätzold |
| Sonntag, 4. Mai - 3. SONNTAG DER OSTERZEIT | | |
| 08:30 | Ziegelanger | Messfeier I L: E. Rahm für Jutta Markert |
| 10:00 | Krum | Wort-Gottes-Feier I L: J. Keicher |
| 10:00 | Zeil | Messfeier I L + K: Gruppe D für Fam. Heim, Schirmer u. Ehehalt / Rudolf u. Johanna Fleischer / Günter Krumschmidt u. A. / Paula u. Richard Rudl u. A. d. Fam. Scheuring u. Zimmermann u. Grete Klopff / Andreas Brecht |
| 14:00 | Sand | Taufe I Gruppe 5 |
| 15:00 | Käppele | Maiandacht–Thema: „Maria auf dem Weg von Nazareth nach Bethlehem“ |
| 18:00 | Käppele | Messfeier |
| 18:30 | Krum | Maiandacht Am Nast |



Montag, 5. Mai - Hl. Godehard, Bischof

| | | |
|-------|------|------------|
| 18:30 | Sand | Rosenkranz |
|-------|------|------------|

Dienstag, 6. Mai - Dienstag der 3. Osterwoche

| | | |
|-------|-------------|---|
| 18:30 | Ziegelanger | Messfeier für die armen Seelen mit der Bitte um besondere Anliegen |
|-------|-------------|---|

Mittwoch, 7. Mai - Mittwoch der 3. Osterwoche

| | | |
|-------|------|---|
| 18:30 | Sand | Messfeier mit eucharistischer Anbetung Gruppe 6 |
|-------|------|---|

Donnerstag, 8. Mai - Donnerstag der 3. Osterwoche

| | | |
|-------|---------|--|
| 18:00 | Käppele | Messfeier mit eucharistischer Anbetung für Maria Scheuring u. Gertrud Scheuring / Robert Endres m. Eltern u. Schwiegereltern / Erwin Helmerich u. verst. A. |
|-------|---------|--|

Samstag, 10. Mai - Samstag der 3. Osterwoche

| | | |
|-------|------|---|
| 14:00 | Sand | Dankgottesdienst für leb. u. verst. A. |
|-------|------|---|

| | | |
|-------|---------|---|
| 16:30 | Käppele | Wort-Gottes-Feier anl. Jahrgangstreffen Abiturjahrgang 1989 Kilianeum |
|-------|---------|---|

| | | |
|-------|------|--|
| 18:30 | Zeil | Vorabendmesse L + K: Gruppe E für Alfons Lindner / Harald Seufert u. Eltern / Elmar Hofmann u. A. / Verst. d. Fam. Baum / Olga u. Karl Stadelmann |
|-------|------|--|

Sonntag, 11. Mai - 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

| | | |
|-------|------|---|
| 08:30 | Krum | Messfeier L + K: M. Blasl / Si, Jo, Ja gel. Messe f. d. Verst. d. Pfarrgemeinde / Anton Schobert, Fam. Ortloff u. Winzenhörlein |
|-------|------|---|

| | | |
|-------|------|------------------------------|
| 10:00 | Sand | Erstkommunion Gruppe 1 + 2 |
|-------|------|------------------------------|

| | | |
|-------|-------------|----------------------------------|
| 10:00 | Ziegelanger | Wort-Gottes-Feier L: G. Bronst |
|-------|-------------|----------------------------------|

| | | |
|-------|------|-------|
| 14:00 | Zeil | Taufe |
|-------|------|-------|

| | | |
|-------|---------|--|
| 15:00 | Käppele | Maiandacht—Thema: „Maria auf dem Weg von Bethlehem nach Ägypten“ |
|-------|---------|--|

| | | |
|-------|------|--|
| 17:30 | Sand | Andacht der Kommunionkinder Gruppe 3 |
|-------|------|--|

| Fortsetzung Sonntag, 11. Mai | | |
|---|-------------|--|
| 18:00 | Käppele | Messfeier für verst. A. d. Fam. Rüdener / Franz u. Rita Nemecek, Niko u. Johanna Hoh u. Enkel Andreas / Leonhard Schneider, Eltern u. A. / Anneliese u. Robert Böhm, Maria-Luise Hofmann u. A. / Leb. u. Verst. d. Fam. Brecht |
| 18:30 | Krum | Maiandacht am Mühlrain |
| Montag, 12. Mai - Hl. Nereus und Hl. Achilleus und Hl. Pankratius | | |
| 10:00 | Sand | Dankgottesdienst der Kommunionkinder |
| 18:30 | Sand | Rosenkranz |
| Dienstag, 13. Mai - Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima | | |
| 18:30 | Ziegelanger | Messfeier für die Senioren |
| Mittwoch, 14. Mai - Mittwoch der 4. Osterwoche | | |
| 18:30 | Sand | Messfeier I Gruppe 4 für Frank Lehr, Wolfgang Herbst u. Nibert Gogger / Erwin u. Maria Scharbert, leb. u. verst. A., Johann u. Rosa Pickel |
| Donnerstag, 15. Mai - Donnerstag der 4. Osterwoche | | |
| 14:30 | Käppele | Andacht - Senioren Schonungen |
| 18:00 | Käppele | Messfeier - mitgestaltet von den Frauengruppen für Maria Rosatti, Barbara u. Baptist Krämer / Heinz Hetterich, Barbara u. Eduard Kopitz / Fam. Wegmann, Strätz u. Schneyer / Erich Zink, Lydia Grohm, Willi Hetterich / Gertrud u. Karl Heinz Raab / Hilde u. Philipp Zösch u. Enkelin Theresa / Pfr. Alfred Östreicher, Ingrid Werner / Eugenia Barroso Ribeiro, Berthold u. Lydia Leisentritt / Elmar Gehring u. verst. A. |
| Freitag, 16. Mai - Hl. Johannes Nepomuk | | |
| 10:00 | AWO | Wort-Gottes-Feier |
| Samstag, 17. Mai - Samstag der 4. Osterwoche | | |
| 13:00 | Käppele | Trauung Lukas Bauerschubert - Alicia Biener |



Fortsetzung Samstag, 17. Mai

| | | |
|-------|------|---|
| 18:30 | Sand | Vorabendmesse Gruppe 5, Predigerinnentag Predigt: Brigitte Hamm für Edgar Ruß u. verst. A., Fam. Schramm u. A. / Richard u. Manfred Majewski, Eltern, Schwiegereltern, Schwägerin Charlotte u. Schwager Hans / Gosbert u. Edith Krines, Eduard u. Frieda Lutz, Eltern u. Schwiegereltern / Max u. Erna Höhn, Eltern, Schwiegereltern u. Geschwister / Emma Rippstein (best. v. d. KAB Sand) / Benno u. Anna Krines, Eduard u. Frieda Lutz / Konrad Lutz, Marga Krumpholz u. Karl Schneyer – anschließend Einweihung Pfr.- Strohmenger-Platz– |
|-------|------|---|

Sonntag, 18. Mai - 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

| | | |
|-------|-------------|--|
| 08:30 | Ziegelanger | Messfeier L: M. Klug für die armen Seelen mit der Bitte um besondere Anliegen |
| 10:00 | Krum | Wort-Gottes-Feier L: E. Popp |
| 10:00 | Zeil | Messfeier L + K: Gruppe A - Predigerinnentag Predigt: Brigitte Hamm für Rita u. Richard Oppelt u. A. / Mathilde u. Franz Kolb / Gerlinde u. Otto Schwab / Dr. August Gehring, Maria Gehring, Rudolf Förtsch / Klaus Schulz |
| 15:00 | Käppele | Maiandacht |
| 18:00 | Sand | Gospelkonzert „Gospel and more“ zum 125-jährigen Jubiläums des Gesangsverein Sand |
| 18:00 | Käppele | Messfeier Predigerinnentag Predigt: Brigitte Hamm für Alois u. Adelheid Friedrich / Beate Hoffmann u. Eltern / Anni, Rainer u. Helga Kegel, Gunda Hirschmann |
| 18:30 | Krum | Maiandacht an der Kohlplatte |

Montag, 19. Mai - Montag der 5. Osterwoche

| | | |
|-------|------|---|
| 18:30 | Sand | Rosenkranzandacht für die Verstorbenen |
|-------|------|---|

Dienstag, 20. Mai - Hl. Bernhadin von Siena

| | | |
|-------|-------------|------------------|
| 18:30 | Ziegelanger | Messfeier |
|-------|-------------|------------------|

Mittwoch, 21. Mai - Hl. Hermann Josef

| | | |
|-------|------|---|
| 18:30 | Sand | Messfeier Gruppe 6 Helga u. Alois Mühlfelder, Klaus u. Sophie Müller u. A. / Rosa Gocker m. Geschwister |
|-------|------|---|

| Donnerstag, 22. Mai - Hl. Rita von Cascia | | |
|---|----------------|--|
| 18:00 | Käppele | Messfeier für Roswitha Seufert, Harald, Rita u. Georg Seufert u. Anita Oppermann / Ritta Bauerschmitt / Fam. Brehm u. Gassner / Gerlinde Diederling |
| Freitag, 23. Mai | | |
| 18:30 | Schmachtenberg | Maiandacht am Feuerwehrhaus |
| 18:30 | Ziegelanger | Maiandacht an der Mariengrotte |
| Samstag, 24. Mai - Samstag der 5. Osterwoche | | |
| 18:30 | Zeil | Vorabendmesse L+ K: Gruppe B für Else Weisel u. Tochter Monika |
| Sonntag, 25. Mai - 6. SONNTAG DER OSTERZEIT | | |
| 08:30 | Krum | Messfeier mit Gitarrenbegleitung L + K: M. Blasl / Ha, Sa, Lu für alle Priester der Pfarrgemeinde |
| 10:00 | Sand | Messfeier Gruppe 1 für Pfr. Michael Selig, Eltern u. A. / Ludwig u. Genoveva Krines u. verst. Verwandte / Margarethe Häring / Alois Graser, Eltern, Schwiegereltern u. A. / Hilaria Wittig u. Gosbert u. Editha Krines u. A. <i>- im Anschluss an den Gottesdienst werden wieder Waren aus dem Eine- Welt-Laden zum Verkauf angeboten -</i> |
| 10:00 | Ziegelanger | Wort-Gottes-Feier L: E. Rahm |
| 15:00 | Käppele | Andacht mit eucharistischer Anbetung |
| 18:00 | Käppele | Messfeier für Getrud Scheuring u. Rainer Schlund / Elisabeth Lurz / Ellen Heckelmann |
| Montag, 26. Mai - Hl. Philipp Neri | | |
| 18:00 | Sand | Bittgang zum Käppele, dort Maiandacht Gruppe 2 + 3 Treffpunkt an der Kreuzung |
| Dienstag, 27. Mai - HL. Bruno, Bischof von Würzburg | | |
| 18:30 | Krum | Messfeier L + K: M. Blasl gel. Messe zum Bitttag |
| 18:30 | Ziegelanger | Bittgang zum Käppele ab Parkplatz Schmachtenburg |
| 18:30 | Zeil | Bittgang zum Käppele ab Parkplatz Schmachtenburg |
| 19:00 | Käppele | Messfeier |



Donnerstag, 29. Mai - CHRISTI HIMMELFAHRT

| | | |
|-------|-------------|--|
| 08:30 | Sand | Flurprozession der Pfarreiengemeinschaft nach Krum Gruppe 4 + 5 Treffpunkt an der Kirche, anschl. Hochamt |
| 08:30 | Ziegelanger | Flurprozession der Pfarreiengemeinschaft nach Krum, Treffpunkt an der Kirche, anschl. Hochamt |
| 09:00 | Zeil | Flurprozession der Pfarreiengemeinschaft nach Krum, Treffpunkt an der Kirche, anschl. Hochamt |
| 10:00 | Krum | Hochamt L+K: G. Schneider / ALLE für Fam. Rebhan, Schuler u. Carolin Pitzke |
| 15:00 | Käppele | Andacht |

Freitag, 30. Mai - Sel. Otto Neururer

| | | |
|-------|-----|-------------------|
| 10:00 | AWO | Wort-Gottes-Feier |
|-------|-----|-------------------|

Samstag, 31. Mai - Samstag der 6. Osterwoche

| | | |
|-------|---------|---|
| 13:00 | Käppele | Trauung Jenny Aumüller - Yannick Dietz |
| 16:00 | Käppele | Maiandacht |
| 18:30 | Sand | Vorabendmesse Gruppe 6 für Hans u. Thekla Krines, Sohn Edgar, Ingeborg u. Michael Dittrich / Lothar Klauer, Eltern, Schwiegereltern u. A. |

Beim Brennen des „EWIGEN LICHTES“ in Sand denken wir in der Woche vom

| | | |
|----------|----------|--|
| 03.05.25 | 10.05.25 | an Anneliese u. Robert Böhm, Maria-Luise Hofmann u. A. |
| 04.05.25 | 11.05.25 | an Konrad Lutz, Karl Schneyer, Marga Krumpholz u. A. |
| 11.05.25 | 18.05.25 | an Adolf Schneider u. A. |
| 18.05.25 | 25.05.25 | an Adam u. Hedwig Hauck u. A. |
| 19.05.25 | 26.05.25 | an Leonhard Schneider, Eltern u. A. |
| 19.05.25 | 26.05.25 | an Olga Schuhmann, Berta u. Ulrich Michel |
| 25.05.25 | 01.06.25 | an Brigitta Krines u. verst. A. |

Fest der Versöhnung der Kommunionkinder in Zeil

Am Samstag, den 22.03.25 waren unsere Kommunionkinder eingeladen, das Fest der Versöhnung zu feiern.

Zuerst erklärte Pfarrer Michael Erhart, was ist das Fest der Versöhnung und wie wird es gefeiert.

Alle Kinder durften einzeln ihre Beichte ablegen, die sogar auf Zettel geschrieben waren und dann verbrannt wurden. Das Verbrennen der Zettel soll als Symbol dafür sein, dass Gott uns immer verzeiht und all unsere Fehler dann auch vergessen sind. Es gibt kein Nachtragen, aber immer eine Versöhnung.

Neben der Beichte konnten die Kinder einen Film sehen, was ein Ministrant so



macht und über die Ministrantenfreizeit mehr erfahren. Dafür haben uns drei Ministranten unterstützt. Ein großes Danke dafür!

Da die Kommunion immer näher rückt, haben wir diesen Tag auch genutzt, um unser „Altartuch“ zu gestalten. Zu unserem Motto „Zu Jesus eine Brücke Bauen“ hat jedes Kind seinen eigenen Brückenstein bemalen dürfen.

Es war ein schöner, erfolgreicher Tag, der mit einem leckeren Fingerfood Buffet beendet wurde. Dafür ein herzliches Danke an alle Eltern, die dies gezaubert haben.

(N. Tschiggfrey)

Theateraufführung gesponsert vom Elternbeirat

Aus Einnahmen von gestalteten Festen und Feierlichkeiten hat der Elternbeirat des Caritas Kindergarten St. Nikolaus eine Theateraufführung für alle Kindergartenkinder ab 3 Jahren im Pfarrsaal gesponsert. Das „Theater am Rabenberg“ aus Burgpreppach verwandelte den Saal am 17. März vormittags mit dem Stück: „Petterson und Findus- die Katzengeburtstagsorte“ in einen Theatersaal. Die Handpuppe „Stier“ sorgte erstmal für einen Schreckmoment, doch nach der Vorstellung konnten sich alle von der Freundlichkeit des Stiers überzeugen. Und ganz mutige Kinder wagten



auch ein Streicheln und kamen mit den Puppenspielern ins muntere Gespräch.

Danke auch an alle Eltern, die durch ihr Engagement an der Gestaltung der Feierlichkeiten über das Kindergartenjahr so eine Veranstaltung ermöglichen.

(Chr. Burkhardt)

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Seit über zehn Jahren engagiert sich die Diözese in der Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch im katholischen Kontext. Seit dieser Zeit wird auch ein besonderes Augenmerk auf den Bereich der Prävention gelegt; aktuell werden in jeder Kirchenstiftung „Institutionelle Schutzkonzepte“ erstellt; diese beinhalten acht Bausteine, u.a. die Personalverantwortung, einen Verhaltenskodex, die Kooperation mit Fachleuten, Präventionsschulungen, Beschwerdeverfahren und Intervention. Geschützt werden sollen insbesondere Minderjährige und schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, die Kontakt haben zu diesen Personengruppen, müssen „Erweiterte Führungszeugnisse“ vorlegen. Des weiteren ist alle fünf Jahre eine Präventionsschulung zu absolvieren.

Kontakt für Personen, die von einem Verdachtsfall von sexualisierter Gewalt, begangen durch Haupt- oder Ehrenamtliche der Diözese Würzburg erfahren haben:

Kerstin Schüller, Mail: intervention@bistum-wuerzburg.de, Tel.: 0931 386-10 004

Anlaufstellen für BETROFFENE von sexualisierter Gewalt im katholischen Kontext der Diözese Würzburg:

Externe Ansprechperson: Prof. Dr. jur. Alexander Schraml, Tel.: 0151 21 26 57 46

Erstinformationsstelle: Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Tel.: 0931 386-69 000

(N. Zettelmeier)

Kommunion am 11. Mai um 10:00 Uhr in St. Nikolaus Sand

| | | |
|------------------|----------------------------|------|
| Albert Jakob | Albrecht-Sölller-Straße 12 | Sand |
| Armeth Moritz | Zeller Straße 11 | Sand |
| De Maio Fabio | Gartenstraße 2 | Sand |
| Fontanilla Linus | Mozartstraße 18 | Sand |
| Hobelmann Lenka | Anger 20 | Sand |
| Hofmann Pauline | Am Kleeanger 2 | Sand |
| Hümmer Flora | Untere Länge 19 | Sand |
| Jost Linus | Steigenwaldstraße 3 | Sand |
| Krines Amelie | Zeller Straße 15 | Sand |
| Krines Ella | St.-Nikolausgasse 15 | Sand |
| Krines Neo | Schillerstraße 13 | Sand |
| Lazarz Nahla | Kirchplatz 12 | Sand |
| Mahr Celina | Mozartstraße 19 | Sand |
| Mahr Luise | Zeiler Straße 29 | Sand |
| Meißner Noah | Gartenstraße 8 | Sand |
| Michl Mats | Wörth 17a | Sand |
| Morfino Aurora | Hauptstraße 25 | Sand |
| Mühlfelder Luisa | Geschwister-Scholl-Ring 11 | Sand |
| Munke Toni | Albrecht-Sölller-Straße 19 | Sand |
| Radler Paulina | Wasserleite 4 | Sand |
| Ricklinkat Mio | Geschwister-Scholl-Ring 38 | Sand |
| Rupps Levin | Zum Alten Grund 44 | Sand |
| Ruß Ida | Hauptstraße 2 | Sand |
| Schuster Maria | Richard-Wagner-Straße 9 | Sand |
| Tracz Hanna | Marienstraße 22 | Sand |
| Tully Emilia | Pfarrgasse 3 | Sand |
| Ullrich Mio | Anton-Ruß-Straße 6 | Sand |
| Wilsch Bennet | Zehentwörth 2 | Sand |
| Wilsch Paula | Zehentwörth 2 | Sand |
| Zösch Jakob | Herrenwörth 1 | Sand |



Ministranteneinteilung Mai

| Tag | Uhrzeit | Ort | Ministranten |
|-------------------|-----------------------------|----------------|-----------------|
| Do, 01.05. | 10:00 | Käppele | C,G,M,R,V,Y,6,9 |
| | 15:00 | Käppele | H,1 |
| Fr, 02.05. | 15:00 | Käppele | P,5 |
| So, 04.05. | 10:00 | Pfarrkirche | C,U,Y,6,7 |
| | 15:00 | Käppele | K,T |
| | 18:00 | Käppele | D,I,P,2 |
| Do, 08.05. | 18:00 | Käppele | B,X,7 |
| Sa, 10.05. | 18:30 | Pfarrkirche | E,F,Q,Z,8 |
| So, 11.05. | 14:00 | Pfarrkirche | G,N |
| | 15:00 | Käppele | I |
| | 18:00 | Käppele | A,J,O,V |
| Do, 15.05. | 18:00 | Käppele | T,N |
| Sa, 17.05. | 13:00 | Käppele | E,8 |
| So, 18.05. | 10:00 | Pfarrkirche | K,R,5,6,9 |
| | 15:00 | Käppele | H |
| | 18:00 | Käppele | D,M,V,2 |
| Do, 22.05. | 18:00 | Käppele | B,W |
| Sa, 24.05. | 18:30 | Pfarrkirche | F,W,X,3,4 |
| So, 25.05. | 15:00 | Käppele | K |
| | 18:00 | Käppele | A,I,J,O |
| Di, 27.05. | Treffzeit: 18:00 | Käppele | F,G,P,X |
| Do, 29.05. | 08:45 | Pfarrkirche | Q,R,Z,3,4 |
| | 15:00 | Käppele | K,L |
| Sa, 31.05. | 13:00 | Käppele | U,1 |

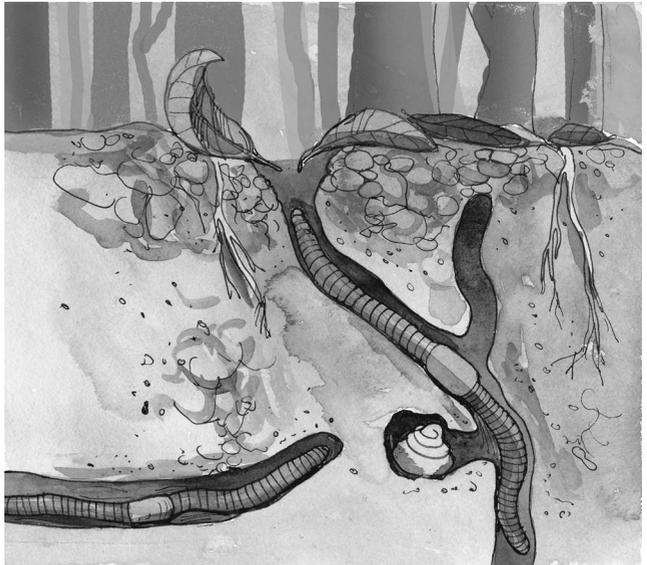
Regenwürmer: emsige Arbeiter unter der Erde

Regenwürmer sind zwar klein und unscheinbar, trotzdem sind diese Tiere wichtige und kräftige Gartenarbeiter. Fast unbemerkt können sie riesige Erdmengen bewegen. Seinen Namen hat der Regenwurm bekommen, weil er bei Regen an die Erdoberfläche kommt. Bestimmt hast du nach einem starken Regen schon einmal gesehen, dass dann auf dem Boden ganz viele Regenwürmer zu sehen sind. Er tut das, weil er sonst in seinen Gängen unter der Erde ertrinken würde. Sie stehen nämlich dann voller Wasser.

Regenwürmer graben unterirdische Gänge. Dadurch wird die Erde belüftet und das Regenwasser kann besser ablaufen und erreicht die Wurzeln der Pflanzen. Regenwürmer fressen aber auch Laub, trockenes Gras und abgestorbene Pflanzenteile. Sie räumen dabei richtig gut auf! Weil ein Regenwurm jedoch keine Zähne hat, überlässt der clevere Wurm das Zerkleinern seinen Helfern, wie Pilzen, Algen und Bakterien. Von ihnen lässt er sich das Laub mundgerecht zerkleinern. Zusammen mit der Erde lässt er sich diese Köstlichkeit dann schmecken und scheidet wiederum wertvollen Wurmhumus aus.

Regenwürmer haben zwar keine Augen, aber sie können sozusagen mit der Haut sehen. Auf der Oberfläche ihrer Haut haben sie Sinneszellen, mit denen sie Lichtveränderungen wahrnehmen können. Wenn man zum Beispiel einen Stein hochhebt, unter dem ein Regenwurm liegt, versucht dieser sofort zu verschwinden. Er will sich sofort in die dunkle Erde eingraben, weil er Licht nicht mag.

In Europa findet man mehr als 400 verschiedene Arten von Regenwürmern, auf der ganzen Erde sogar mehr als 3000. Ein Gigant unter den Regenwürmern lebt in Australien. Er wird bis zu 2 Meter lang, ist hellblau und gelb gefleckt. Andererseits gibt es winzige Arten, die mit bloßem Auge gerade noch zu erkennen sind.



Welcher Gang ist der richtige?

Beim Graben in der Erde findest du fast immer Regenwürmer. Sie sind der Segen jedes Gärtners. Der Regenwurm frisst sich durch den Boden und sorgt so für Röhren, die das Erdreich belüften. Abends wagt er sich dann an die Oberfläche, um Blätter in die unterirdischen Gänge zu ziehen. Welchen Gang muss der kecke Regenwurm wählen, um unter der Erde zum grünen Blatt zu kommen?

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Witz-Ecke

„Haben Sie bei Ihrer Pilgerfahrt nach Rom Schwierigkeiten mit Ihrem Italienisch gehabt?“ – „Ich nicht, aber die Italiener.“

„Papa, wie konnte Gott die Welt in nur sieben Tagen erschaffen?“ – „Der war nicht auf Handwerker und Beamte angewiesen!“

Zu einem Klavierabend kam eine Besucherin viel zu spät. Leise fragte sie den neben ihr sitzenden Mann: „Bitte entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, was gerade gespielt wird?“ Sehr verärgert flüstert ihr Nachbar: „Klavier!“

Ein Christ und ein Atheist treffen sich. Fragt der Christ: „Was bedeutet dir Jesus?“ Darauf der Atheist: „Ach, der ist für mich gestorben.“ – „Komisch“, meint der Christ, „für mich auch!“

„Mama, warum stehen deine Ohren so ab?“ – „Das hat der liebe Gott so gewollt, mein Sohn.“ – „Hmmm, Mama, bei dem lassen wir aber nichts mehr machen!“

„Wie heißt der Täufling?“, fragt der Pfarrer. „Hans Christoph Markus Balduin Karl Georg Müller“, verkündet der stolze Vater. Der Pfarrer wendet sich an den Küster und raunt ihm zu: „Mehr Wasser, bitte!“

| Pfarreiengemeinschaft | | | |
|--------------------------|-----------------|--|-------------------------------------|
| 02.05.25 | 09:00 | Hauskommunion | Sand |
| 06.05.25 | 15:00– 16:00 | Sprechstunde der Verwaltungsreferentin Monika Müller | Zeil, Pfarrbüro |
| 14.+15.05. 25 | | Hauskommunion in Ziegelanger - Anmeldung bei Franz Schick (Tel. 09524-9568) | Ziegelanger |
| 17.05.25 | | Einweihung Pfr.-Bernhard-Strohmenger-Platz im Anschluss an den Gottesdienst um 18.30 Uhr | Sand, Pfarrheim |
| 18.05.25 | 18:00 | Gospelkonzert mit „Gospel and more“, Gesangverein Sand | Sand, Pfarrkirche |
| Senioren | | | |
| 07.05.25 | 14:00 | Senioren Krum: Kaffeerunde | Krum, Antoniusheim |
| 13.05.25 | 14:00 | Senioren Sand: Andacht, anschl. Muttertagsfeier | Sand, Pfarrheim |
| Kommunionkurs | | | |
| 09.05.25 | 15:30 | Probe der Kommunionkinder Sand, anschl. Einstimmungsgottesdienst im Pfarrheim | Sand, Pfarrkirche |
| 10.05.25 | 10:00 | Probe der Kommunionkinder Sand | Sand, Pfarrkirche |
| 11.05.25 | 10:00 17:30 | Feier der Erstkommunion Dankandacht | Sand, Pfarrkirche |
| 12.05.25 | 10:00 | Dankgottesdienst der Kommunionkinder Sand | Sand, Festplatz |
| Krabbelgruppe | | | |
| Immer donnerstags 09:00 | | Sand | Sand, Pfarrheim |
| Immer mittwochs um 10:00 | | Zeil | Caritas KITA (hintere Turnhalle) |

**Frauengruppen**

| | | | |
|----------|-------|---|---------------|
| 15.05.25 | 18:00 | Maigottesdienst, anschl. Begegnung im Berghospiz | Zeil, Käppele |
| 27.05.25 | 14:00 | Kakuki - Kaffee - Kuchen - Kino Anmeldung beim Vorstandsteam erforderlich | Zeil, Kino |

Bücherei in Sand:

Öffnungszeiten Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

Buchtipps der Bücherei Sand am Main**Glücks Töchter - Einfach Leben
von Stephanie Schuster**

Vereint durch die Liebe zur Natur
München, 1976: Minze, Vanille und Rosenholz...
für Eva ist die Welt voller Gerüche. Besonders Pflanzen
und deren heilende Wirkung begeistern sie. Voller
Neugier stürzt sie sich in ein Pharmazie-Studium
und das wilde, freie Schwabinger Leben. Doch dann
findet Eva etwas heraus, das ihre ganze Welt infrage
stellt.

Gut Dreisonnenquell im Voralpenland 1910: Wenn
Anna Lindenblüten pflückt, die zartgrünen Blätter
des Frauenmantels sammelt oder mit den Händen in
der Erde arbeitet, fühlt sie sich frei. Als Tochter eines
bekannten Botanikers ist es Annas Traum, das Gut
weiterzuführen und die Pflanzenzucht ihres Vaters
zu übernehmen. Bis sie erfährt, dass sie in seinen
Zukunftsplänen nicht auftaucht.

Eine Reise durch sechs Jahrzehnten: Anna und Eva,
verbunden durch ihr tiefes Verständnis der Natur,
aber getrennt durch ein schicksalhaftes Geheimnis.

Ebenfalls bei uns erhältlich...

Band 2 Glücks Töchter – Einfach Lieben

Öffnungszeiten:

Mittwochs 15:00-17:00 Uhr



(Bild und Text: D. Hofmann)

Allen unseren Werbepartnern danken wir für die Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe wurde dieser Pfarrbrief ermöglicht. Möchten Sie den Pfarrbrief auch unterstützen, dann erhalten Sie im Pfarrbüro unter Tel. 850105 nähere Informationen.

Copyrights:

Titelseite - Bild: Markus Stadler
Innenseite - Bild: Markus Stadler

Auflösung von Seite 25: 3)

Katholischer Deutscher Frauenbund



Veranstaltungen des Frauenbundes im Mai:

Maigottesdienst mitgestaltet vom Frauenbund:

Am Donnerstag, 15. Mai um 18:00 Uhr gestaltet der Frauenbund den Maigottesdienst am Käppele mit. Danach Begegnung im Berghospiz.

Einladung zum Predigerinnentag

Die Delegierten des Katholischen Deutschen Frauenbundes in der Diözese Würzburg haben auch in diesem Jahr wieder zu einem Predigerinnentag aufgerufen. Auch der Zeiler Frauenbund unterstützt diese Aktion und lädt herzlich zu einem Gottesdienst ein, in dem Frau Brigitte Hamm das Wort Gottes aus weiblicher Sicht deutet und auslegt. Termine: Am Samstag, 17. Mai um 18:30 Uhr in Sand, am Sonntag, 18. Mai um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Zeil und um 18:00 Uhr im Käppele.

„Es kommt nicht darauf an, wie viel Theologie Du in Dich hineinstopfst, sondern wie viel Liebe Du raus lässt.“

Einladung zu Kaffee – Kuchen – Kino („Kakuki“)

Am Dienstag, 27. Mai laden wir ins Zeiler Kino ein zum Film: Toni und Helene. Beginn ist um 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Preis: 15 €
Anmeldung erforderlich bei Brigitte Pakosch: 09524-302324

Vorschau Juli: Tagesausflug zu den Feengrotten in Saalfeld

Unser Tagesausflug führt uns am Samstag, 05. Juli zu den Feengrotten nach Saalfeld. Abfahrt: 7:00 Uhr Linde, 7:05 Marktplatz – Preis 49:00 €
Weitere Informationen und Anmeldung bis spätestens 1. Juni 2025 bei Birgit Herrleben. Tel: 09524-850372.
Auch Männer und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Zu allen Veranstaltungen ergeht herzliche Einladung!

**DEN LETZTEN WEG
LIEBEVOLL GESTALTEN.**

Wir begleiten Sie dabei.



HETTERICH
BESTATTUNGEN

Inhaber:
Jürgen Hetterich

Zeiler Straße 28 | Sand am Main | Telefon 09524 300623
Sander Straße 32 | Zeil am Main | Telefon 09524 5340

Wenn es Abschied nehmen heißt...



**BESTATTUNGSHAUS
SCHORR**

Nehmen Sie sich mit uns
die Zeit, die Sie brauchen,
um in friedvoller Stille von
einem geliebten Menschen
Abschied zu nehmen.

Zeit und Raum für Trauer und Abschied

Inhaber: Matthias Pfaff · Brühlweg 14 · 97475 Zeil am Main
Tag und Nacht für Sie erreichbar · Telefon: 0 95 24 / 2 29



SCHREINEREI
meisterbetrieb

matthias
KIRCHNER

**FENSTER
TÜREN
MÖBEL**
zum Wohnen

97475 Zeil am Main
Grabengärten 1

schreinerei.kirchner@t-online.de

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen**



**christophorus
Apotheke**

Apothekerin S. Haase-Leykam
Zeiler Strasse 5 - 97522 Sand
Tel. 0 95 24 / 8 23 40

100 % Naturstrom
Reine Wasserkraft, natürlich günstig

- ▶ 100 % Naturstrom
- ▶ aktiver Klimaschutz durch CO₂ - Vermeidung
- ▶ persönlicher Service vor Ort



Bamberger Str. 20, 97475 Zeil a. Main
Telefon 09524 949 - 40
www.stadtwerke-zeil.de



**Werben im
Brückenschlag
Sprechen Sie uns
an**



Caritas-Sozialstation Hassberge
- ambulante Pflege
Zuverlässig seit 40 Jahren
für Sie im Einsatz.

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne!

Caritas-Sozialstation Hassberge
Fuchsgasse 5, 97437 Haßfurt
Telefon 0 95 21 / 926-500
www.caritas-hassberge.de



Impressum:
Verantwortlich:
Pfarrer Michael Erhart
Marktplatz 10
97475 Zeil am Main

Redaktionsteam:
Pfr. Michael Erhart | Wolfgang Linke |
Margit Stadler | Daniela Straubmeier

Druck:
Aktiv Druck & Verlag GmbH, Ebelsbach

Redaktion:
pfarbrief-brueckenschlag@t-online.de
Redaktionsschluss: Freitag, 05.05.2025

Pfarrereingemeinschaft
Am Weinstock Jesu
Marktplatz 10 · 97475 Zeil am Main
Telefon 09524 850105 · Telefax 850106
E-Mail: pfarrei.zeil-main@bistum-wuerzburg.de
Öffnungszeiten:
Mo · Mi · Fr: 9 - 12 Uhr · Di: 15 - 17 Uhr
Nebenstelle Sand Telefon 09524 54 75:
Di: 9 - 12 Uhr · Do: 15 - 17 Uhr

Pastorale Ansprechpartner

Pfarrer Michael Erhart
Marktplatz 10 · 97475 Zeil am Main
Telefon 09524 850105 · Telefax 850106
E-Mail: michael.erhart@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferent Norbert Zettelmeier
Pfarrbüro Sand: 09524 / 5475
privat: 09521 / 6190373
E-Mail: norbert.zettelmeier@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferentin Sandra Lohs
Pfarrbüro Zeil: 09524 / 850105
E-Mail: sandra.lohs@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferentin Leandra Lunk
Pfarrbüro Zeil: 09524 / 850105
E-Mail: leandra.lunk@bistum-wuerzburg.de
Handy: 0157 / 8898168

Webseite: www.am-weinstock-jesu.de

Notfallhandy-Nummer:

In **ganz dringenden** Notfällen ist ein Seelsorger
unter folgender Handy-Nummer zu erreichen:
0170/3481276

Sprechstunden der Seelsorgekräfte
nach Vereinbarung

Der Brückenschlag ist kostenlos und erscheint
einmal monatlich in der Pfarrereingemeinschaft
Zeil, Sand, Krum und Ziegelanger



AM WEINSTOCK JESU